

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 20. 5. 1907

Herrn HERMANN BAHR,
WIEN OB ST VEIT
VEITLISSENGASSE.

20/5 907

lieber Hermann,
gar nichts wichtiges. Wollte dich nur wieder einmal fehn. Schreib mir, wann
du wieder aus deiner Welt emportauchst. Vielleicht fahren wir Ende ^Änächster ^vder
Woche auf ein paar Tage in die Brühl. Du haßt hoffentlich deine Meeresvilla gefun-
den. Brehm behalte natürlich so lang du willst.

Von Herzen dein

Arthur.

TMW, HS AM 23385 Ba.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 20.V[.07], 7–8«. 2) Stempel: »Wien, 21. V. 07«.

Ordnung: Lochung

1) 20. 5. 1907. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.98 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.393.

^s *Meeresvilla*] Den Sommer verbrachten Bahr und Mildenburg jedoch in einem Hotel am Lido.